

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des **Mittelalters.**



Erster Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1876.

VII.

Kurze

Venezianer Annalen.

Von

H. Simonsfeld.

Foscarini gedenkt in seiner venezianischen Literaturgeschichte (Della letterat. Venez. Venedig 1854 pag. 137 und n. 3) kurz einer lateinischen Chronik von Venedig, die über das 12. Jahrhundert nicht hinausgehend von einem alten Verfasser zu sein scheine, und führt dafür aus den Indices der Vaticana den Codex Nr. 5273 dieser Bibliothek an. Ich hatte in diesem Sommer Gelegenheit, die erwähnte Handschrift in Rom einzusehen.

Sie enthält das bekannte, bisher nach zwei Handschriften edirte¹⁾ 'Chronicon Altinate', über welches ich in anderem Zusammenhang zu handeln gedenke. Hier nur soviel, dass der Codex Vaticanus einerseits kein Original ist — das bezeugen wiederholte kleinere Lücken — andererseits aber auch weder Abschrift noch Grundlage einer der beiden anderen Handschriften zu sein scheint. Bald stimmt er mit dem Cod. *S* gegen den Cod. *D*, bald mit diesem gegen jenen. Zum Beispiel hat er in den zwei Dogenverzeichnissen, die er enthält, in Uebereinstimmung mit Cod. *D* die in Cod. *S* überangegangenen Dogen Petrus (Candianus 887), Otto Ursiulo (1009—1026) und dessen Nachfolger Petrus Centranicus (1026—1030)²⁾.

Bei den Patriarchen von Grado hat *V* mit *D* den in *S* fehlenden Dominicus Bulzanus³⁾, bei den Bischöfen von Olivolo den in *S* überangegangenen Dominicus Contarenus⁴⁾. Hingewiederum hat *V* zum Beispiel mit *S* (l. c. pag. 87) die in *D* (pag. 100) nach 'Lupanici de Meluno venerunt, tribuni anteriores fuerunt' fehlenden Worte: 'sed mendaces nimium et obscuro. Amanciati de Mantua venerunt, tribuni anteriores fuerunt'; und ebenso mit *S* (p. 92) gegen *D* (p. 104) nach den Worten 'Kalabrisini que Cabani (*V* Calbani = *S*)' noch folgende: 'Carauni (*S*. Caurani) appellati sunt. Blancanisi que (sic! *S* qui flabianici'.

1) Nach dem Codex des Seminario patriarcale von Venedig in dem Archivio Storico Italiano tom. VIII (= Cod. *S*) und nach dem der K. Bibliothek zu Dresden in dem Appendice derselben Zeitschrift tom. V. (= Cod. *D*). 2) Cf. Danduli Chron., Muratori, Rer. It. Script. tom. XII. col. 191. 235. 239 und Arch. St. It. App. tom. V, p. 12 ff. 3) Muratori, col. 242 E. App. V, p. 14. 4) Mur. col. 243 E. App. V, p. 16.

Dagegen fehlen in *V* z. B. aus *S* die Worte (p. 220, Zeile 8 v. u.) 'per totam Italiam per castros et civitates pertinenciis (so undeutlich in *S*) erat quae ad illos'; aus *D* (p. 108, Zeile 18 v. o.) die Worte: 'augebitis. Tu regulum cum sis, tibi (nicht 'et') honore'. Es ist leicht ersichtlich, wie diese Lücken durch eine Nachlässigkeit des Schreibers von *V* entstanden sind, der beim Abschreiben von dem einen Wort auf das andere gleichlautende übergesprungen ist.

An einzelnen Stellen scheint mir Cod. *V* den (verloren gegangenen?) Archetypus getreuer wiederzugeben als die beiden anderen Handschriften. So schliesst auch das Verzeichniss der byzantinischen Kaiser bei ihm schon mit Johannes Porphyrogenitus (1118—1143), während in *S* die Reihe derselben von alter, erster Hand bis zu Kaiser Balduin (1237—1261), dem Sohne Peters von Courtenay, und in *D* bis zu Kaiser Heinrich (seit 1205) geführt ist. — Die Reihe der Patriarchen von Grado schliesst in *V* mit Johannes, dem Sohne des Johannes Gradenicus (1102—1130), in Cod. *D* (pag. 64) mit Angelus Barocius (stirbt 1238) und in *S* (pag. 45) von erster Hand allerdings auch mit jenem Johannes, dann aber ist sie hier bis zu jenem Angelus Barocius von einer anderen Hand fortgesetzt, derselben, die in dem Dogenverzeichniss (pag. 22) die Dogen Jakobus Theupulo und Marinus Mauroceno hinzufügte. In *V* wird als letzter Doge Petrus Ziani aufgeführt (vergl. unten).

Der Schrift nach gehört unser Codex (membr. 4^o) wol dem 13. Jahrh. an. Auf fol. 8 stehen oben in der Mitte ganz verblasst die Worte 'dno. Marco Gradonico'. Aber ich wage es nicht zu entscheiden, ob darunter jener Marcus Gradonico zu verstehen ist, der im 13. Jahrh. als venezianischer Podesta in Byzanz und öfters als Befehlshaber der Venezianer genannt wird¹⁾ — oder vielleicht der diesen Namen führende Patriarch von Aquileja (1630—1656)²⁾ oder der noch später lebende, gleichnamige Bischof von Verona (seit 1714)³⁾ oder ein anderes Glied dieser Familie. — Auf dem letzten Blatt der Handschrift (fol. 86 Col. 2) steht oben folgender Passus, der an der entscheidenden Stelle leider verstümmelt ist; denn von den letzten Blättern (fol. 80—86) ist die obere Ecke weggerissen.

Iste liber fuit expletū (um sic!).....
 exeunte mensse setenbris u.....
 fisscallie curente an.....
 LXXVII mensse supra scri.....
 te domino nostro Iesu Christo cum p.....

et filio ī nu nitatē (in unitate?) per omnia secula seculorum amen.

1) Danduli Chron. l. c. col. 369 B. 371 D. 372 E. etc. 2) Ughelli, Ital. sacra tom. V, col. 139. 3) Ibid. col. 1011.

Dieser Passus, sowie überhaupt der letzte Theil des Codex von fol. 79 Col. 3 an¹⁾ ist allerdings von einer andern Hand geschrieben, als der übrige, weit grössere Theil des Codex. Aber auch sie scheint noch dem 13. Jahrh. anzugehören, so dass die obige Lücke mit 1277 auszufüllen wäre. Der Charakter dieser zweiten Hand ist, wie man mir sagt, ein französischer, und damit stimmt auch, dass auf jene Schlussworte ein kleiner altfranzösischer Passus folgt. Dies brachte mich auf die Vermuthung, dass dieser letzte Theil des Cod. V vielleicht von Martin da Canale herrühre, der sicher den Bericht über die Kämpfe zwischen den Franken und Venezianern im Anfang des 9. Jahrh. aus dem 'Chronicon Altinate' geschöpft hat und in einigen anderen Punkten mit dem Cod. V stimmt (vergl. unten). Freilich beginnt derselbe schon 1267 seine Chronik²⁾, doch könnte jene Notiz sich auch nur auf die Beendigung des Buches beziehen, in welchem auf jene sagenhafte Erzählung von Karl dem Grossen noch die Reihe der Päpste bis Damasus II. und einige religiöse Vorschriften folgen. — Ob 'fisscallie' den Ort des Schreibers bezeichnet, muss dahingestellt bleiben. Einen Flecken 'Fiskal' finde ich in Büsching's Erdbeschreibung 3. Theil (8. Aufl. 1788, pag. 297 ff.) als im Königreich Arragonien, im 'Corregimiento de Jaca' liegend erwähnt und ebenso in Miñano's Diccionario geografico estadistico de España y Portugal, Madrid 1826, tom. IV, pag. 153. —

Die Sprache ist in Cod. V ebenso barbarisch wie in den anderen Handschriften des Chron. Altin. und oft kaum verständlich; auch die Schreibweise erschwert — namentlich im letzten Theil — die Entzifferung. — Das soll hier noch bemerkt werden, dass jener grössere Abriss der venezianischen Geschichte, der das 5. und 6. Buch des Cod. S bildet, in V (wie in D) fehlt, ebenso andererseits die (auch in S fehlende) Krönungsordnung des Cod. D.

Hingegen hat nun V eine Reihe annalistischer Notizen zur venezianischen Geschichte mehr, die wie Foscarini (l. c.) richtig erwähnt, bis zum Jahre 1195 reichen; sie beginnen auf fol. 8, Col. 2. Die vorhergehenden Blätter enthalten eine kurze Weltchronik, deren Anfang fehlt, obgleich zwischen fol. 42 und fol. 43 noch ein paar Blätterreste sich befinden, welche an den Anfang der Handschrift gehören, so dass dieselbe mit den Worten beginnt: 'gnus habitus est. Mercurius nepos atlantis multorum artium peritus'... Der letzte Passus dieses Stückes, in dem jedoch von Venedig nichts erwähnt wird, lautet (wol im Anschluss an das Ende des 5. Buches von Isidors Ethymologien) so:

1) Von 'Veneticae (V necie) constabilitum' an Arch. St. It. t. VIII, p. 221 Z. 1 v. o. 2) Ibid. t. VIII, pag. 272 und 448.

‘fuerunt igitur anni ab exordio mundi usque in anno quinto imperii Eraclii V milia octogenti tredecim’.

Dann kommen folgende zwei Sätze: ‘Anno domini ducentesimo septuagesimo primo edificatio ciuitatis Constantinopolim. Anno domini quatuor centum uiginti unum (sic!) edificatio Uenecie’. Hierauf folgt ein Dogenverzeichniss, dem sich die erwähnten annalistischen Notizen anschliessen. Auf den Ort ihrer Entstehung weist eine Notiz zum Jahre 1120 (siehe unten) hin, in welcher das Bisthum von Castello mit ‘noster episcopatus’ bezeichnet wird. Einen überaus hohen Werth haben diese kurzen Annalen nicht, denn — abgesehen von einigen genaueren Zeitbestimmungen — bringen sie eigentlich wenig, was nicht schon anderweitig bekannt wäre. Die meisten Angaben finden wir auch bei Andreas Dandolo, dem in seiner Chronik ähnliches Material zu Gebote gestanden sein muss, das hier theils Bestätigung, theils Berichtigung, theils Vermehrung erfährt; und deshalb wird diesen unseren Notizen einige Bedeutung immerhin nicht abzusprechen sein.

Das Dogenverzeichniss, das denselben vorhergeht, ist folgendes:

In primo sedit in Venecia dux Paulicius et educauit (sic!) annos uiginti et menses octo¹⁾.

Marcellus dux ducauit annos nouem et dies uiginti unum²⁾.

Ursus dux ducauit annos undecim et menses quinque. Post huius interfectionem per annos sex non fuerunt duces in Venecia, sed magister militum iudicabat.

Dominicus leo magister militum sedit anno uno.

Felix magister militum sedit anno I.

Deusdedi magister militum sedit annos II (doch scheint der zweite Strich später zugesetzt).

Jubanus yparcus³⁾ sedit annum unum.

Johannes fabricus⁴⁾ magister militum sedit annum I.

Deusdedi yparcus et dux ducauit annos XIII.

Galla dux ducauit annum I et menses duos.

Dominicus dux ducauit annos octo.

Mauricius dux ducauit annos XX tres.

Johannes dux ducauit annos XX quinque.

Obelligerius⁵⁾ dux ducauit annos V cum fratre suo Beato.

Angnellus particiacus dux ducauit annos decem et octo.

Justinianus particiacus dux ducauit annos duos et menses duos.

Johannes particiacus dux frater eius ducauit annos octo⁶⁾.

1) In dem zweiten Dogenverzeichniss (fol. 70 Col. 3) an. XX m. VI d. IX = Cod. D (pag. 60). 2) Ibid. an. XXII. d. XVI. 3) Ibid. ypatas. 4) Ibid. fabriacus. 5) Ibid. Obelierius. 6) Ibid. Joh. part. dux ducauit et filius angelli frater iustiniano ambo duci ducauit annos VIII (sic!).

Petrus particiacus dux ducauit annos uiginti octo ¹⁾ (cf. Dandolo l. c. col. 174—181).

Ursus particiacus dux ducauit annos decem et septem.

Johannes dux ducauit annos V et mense (sic!) VI.

Petrus dux ducauit menses VI.

Petrus trundominico dux ducauit annos uiginti tres et dies XXIII et interfectus fuit infra zenobium uel monasterium sancti Zacharie in die uigilie exaltationis sancte crucis ora uespertina.

Ursus paureta dux ducauit annos XX.

Petrus candianus dux ducauit annos II.

Petrus badouario dux ducauit annos III.

Petrus candianus iunior dux ducauit annos tredecim ²⁾.

Petrus filius eius dux ducauit annos X et VIII.

Petrus ursiulo dux ducauit annos duos et dies uiginti.

Uitalis candianus dux ducauit annum unum et menses sex ³⁾.

Tribunus menio dux ducauit annos XIII et menses quatuor.

Petrus ursiulo dux ducauit annos decem et septem et menses VI.

Otonius filius eiusdem Petri ducis et ipse dux ducauit annos XVI ⁴⁾.

Petrus centranicus dux ducauit annos quatuor et menses duos ⁵⁾.

Domnus Vrsus patriarcha tenuit ducatum per annum et menses II. (Daneben mit anderer Tinte und von anderer Hand: fuit frater Otonis ducis.)

Post hec non modica pars Venetici populi elegerunt sibi ducem Dominicum ursiulo qui ducauit unum diem et eiectus fuit de palacio et fuga lapsus fugit in Rauena ibique defunctus fuit.

Post hec Dominicus flabianus dux ducauit annos decem et menses III^{or} et dies duodecim.

Dominicus contarinus dux ducauit annos XXXIII. et menses duos ⁶⁾.

Dominicus siluius dux ducauit annos XII et menses sex. (Dann von anderer Hand am Rande: Vitalis faletro de odoni ducauit annos XI menses VII. Hierauf im Text weiter):

Uitalis michael dux ducauit annos V ⁷⁾.

Ordelaufus faletro dux ducauit annos XV.

Dominicus michael dux ducauit annos decem et septem ⁸⁾

1) Ibid. XXVIII = *D*. 2) Ibid. XVII = *D* und *S*. 3) Ibid. et menses II. 4) Ibid. Otoni XV. 5) Ibid. IIII. 6) Ibid. menses III. 7) Im zweiten Verz. fehlt dieser Doge (= *D*). 8) Ibid. annos XII.

Petrus Polani dux ducauit annos XVIII, (von anderer Hand hinzugefügt: menses IIII).

Dominicus maurecini dux ducanit annos VII.

Uitalis michael dux ducauit annos XVIII.

Sebastianus ziani dux ducauit annos VII¹⁾ (zuerst stand da VI, dann I hinzugesetzt).

Aurius maistro petro²⁾ dux ducauit annos XIII.

Henricus dandulo dux ducauit annos XIII.

Petrus ziani successit anno domini MCCV mense augustus indicione quinta intrante³⁾).

Sciendum est quia Dominicus siluius dux ducauit annos XII et fecit bellum cum Ruberto uiscardo unde fuit dispersus Petrus ursiulus et Henricus filius eius . et Dominicus ursiulus frater eius ab imperatore (sic! statt ad imperatorem?) traditi fuerunt . et ibi mortui sunt in ipsa capcione⁴⁾ . post quam (quā) factis (sic!) Vitalis faletro dux . qui eiectatus prefatus Dominicus siluius dux de ducato uixit annos XI menses III.

Uitalis michael dux ducauit annos V.

Ordelaufus faletro ducauit annos XV et interfectus fuit in bello in Sclauonia pro honore tocius Venecie⁵⁾).

Anno domini setingenti (sic!) mense Januarii exeunte ultimo die.⁶⁾ tempore Justiniani particiaci ducis Venecie aduencio corporis sancti Marci apostoli et euangeliste . id est uenit de Alexandria in Veneciam.

Anno domini millesimo sexagesimo secundo Dominicus contarenus qui in illis temporibus erat dux Venecie iuit Jade-ram cum exercitū(um?) et cepit eam⁷⁾.

Anno domini millesimo octuagesimo indicione quarta exierunt Venetici contra bertum uiscardu (sic!) cum nauibus in bello.

Anno dom. mill. nonages. quarto Inuencio corporis beati

1) Ibid. VI. 2) Ibid. Aureus mastro p. 3) Im zweiten Verz.

'Petrus ziani ducauit annos' und von späterer Hand hinzugesetzt XXIII.

4) Cf. Dandulo (l. c.) col. 249 B, der aber von der Vertreibung jener Orseolo nichts meldet. Einen Petro Orseolo erwähnt Roman in Stor. docum. di Venez. 1853 tom. I, p. 305 aus einem Dokument des Jahres 1049, das nach Tafel und Thomas, Abhdlgn. der k. bair. Akad. d. W. hist. Kl. Bd. VIII, S. 61, in dem Liber primus Factorum carta 179 steht. Ueber einen Domenico, der nach unteritalischen Quellen Durazzo an Robert Guiskard verrieth, vgl. Romanin l. c. p. 317 und Gfrörer, Byzant. Gesch., Bd. I, S. 524 ff. 5) Cf. Dand. col. 267 A. 6) Das Datum fehlt bei Dandulo, steht aber so bei Canale Arch. St. It. t. VIII, p. 290. 7) Cf.

Dand. col. 244 A. Nach dem besseren Cod. der Marciana Z. Nr. 400, den ich fast ganz verglichen habe, 'sui Ducatus anno septimo' also 1050. Ebenso Chronic. Marci Cod. 124 Cl. XI ital. der Marciana. Hin- gegen Canale (l. c. p. 292) wie hier 1062.

Marci apostoli et euangeliste . sexto die exeunte mense iunii . de una columpna eiusdem ecclesie. Et postea inde inantea usque ad mensem octubris introeunte die octauo fuit dedicatio ecclesie beati Marci apostoli quod fuit collocatum beatum corpus eius eodem anno domini mill. nonag. quarto¹⁾.

Anno dom. mill. nonages. sexto Vrbano papa catholico et (sic!) apostolica sede residente Alexi (sic!) glorioso Grece feliciter imperante nec non Petro patriarcha Aquilegie noue ecclesiam gubernante. Henrico episcopo Castellane ecclesie regente aduentio sancti Nicolay confessoris et duorum aliorum sanctorum in Venecia²⁾.

Anno dom. mill. nonages. nono Indicione septima mense iulio Venetici exierunt cum nauigio ad sepulchrum Christi.

Anno dom. mill. centes. quinto Indicione quarta decima exeunte mense ianuarii die quarto Ignis exiuit de domo Henrici geno et combussit sex ecclesias scilicet sanctorum apostolorum. sancti Cassiani. Sancte Marie matris domini. Sancte Agathe. Sancti Augustini et Sancti Stefani confessoris cum omnibus earum conuiciniis³⁾. Post sexagesimo octauo die⁴⁾

Anno dom. mill. centes. sexto die quinto intrante mense aprilis⁵⁾ Ignis exiuit de domo Caucanini⁶⁾ de iemino . qui combussit ecclesiam et cenobium idem monasterium sancti Laurencii . et ecclesiam sancte Zacharie cum zenobio . et ecclesiam sancti Seueri. sancti Proculi. Sancte Marie formose. Sancte Scolastice. Sancti Marci cum palacio ducis. Sancti Bassi. Sancti Iuliani. Sancti Ieminiani. Sancti Moysi. Sancte Marie iubanici. Sancti Angeli. Sancti Mauricii. Sancti Vitalis. Sancti Samuelis. Sancti Gregorii. Sancte Agnetis. Sancti Ieruasii. Sancti Barnabe. Sancti Basili. Sancti Raphaelis. Sancti Nicolay de dorsoduro. Ecclesie superius scripte numero sunt XXIII (sic!) cum omnibus adiecenciis casis⁷⁾.

Anno dom. mill. centes. septimo Wera fuit inter solam Veneciam et Rauennam et Paduam et Teruisum⁸⁾.

Anno domini mill. cent. octauo mense decembris intrante die tercio exiuit stolum contra Boamundum de Venetia . dux erat tunc Ordelauffus faletro⁹⁾.

1) Cf. Dand. col. 252 A. B. 2) Cf. Dand. col. 257. 258 und Ug-helli, Ital. sacr. tom. V. col. 1220 A. 3) Cf. Dand. col. 260 B; das Datum fehlt dort. 4) Ebenso Dand. Cod. Z. 400 (statt col. 260 B. LXIX). 5) Auch dieses Datum fehlt bei Dand. 6) Ebenso Dand. Cod. Z. 400 (statt Cauefiani col. 260 B). 7) Bei Dand. col. 260 C. wird noch genannt Eccl. S. Paterniani, hingegen heisst es dort Sancti Iuliani cum aliqui parte Capellæ et Palatii Ducalis. 8) Cf. Dand. col. 263 C. 9) Das Datum fehlt wieder bei Dand. col. 261 D, wo statt des unsinnigen 'ad Venetam peregrinorum' zu lesen ist 'ad uindictam peregrinorum'. Im Chron. Marci ist als Datum angegeben 'de mense septembris'.

Anno dom. mill. cent. duodecimo mense nouembris indictione sexta Iuit Petrus patriarcha legatus ad imperatorem cum galeis XIII¹⁾).

Anno dom. mill. cent. quinto decimo mense augusti indictione octaua Ordelauffus faletro dux exiuit cum exercitu in Dalmacia et cepit eam preter Iaderam et Belgradum²⁾ et rediit in Veneciam . postea uero in uenturo mense madio iterum exiuit cum equitibus et nauibus in Dalmacia . et in die sancti Pauli ipse dux cum paucis equitibus fugauit Banum cum magna multitudine de campo et cepit Iaderam et fortissimum castrum quod in ea erat ualde et munitum et urbem Belgradum. Cepit etiam inexpugnabile castrum quod uocatur Sibinicum et euertit illud a fundamentis et sic tenuit totam Dalmaciam in manu ualida vnde comites Ungrorum cum nobilibus uiris et mulieribus multis . cum pueris eorum captiui ducti fuerunt in Venecia.

Anno dom. mill. cent. sexto decimo die tercio³⁾ mensis Ianuarii Indictione decima Terremotus fuit ualde terribilis. Vnde multe ecclesie cum campani(li)bus corruerunt . et innumerabiles domus et turres et castra . atque antiqua et noua edificia plurima . pro quo (sic!) etiam montes cum rupibus corruerunt et exiderunt et terra in multis locis aperta fuit et aquas sulphureas emanabat. Et in illa die combusta fuit ecclesia Sancti Hermachore et Sancti Iohannis decollati cum multis earum casis.

Anno dom. mill. cent. vigesimo medio mense decembris combusta fuit ecclesia Sancti Petri nostri episcopatus cum tota domo episcopale et pluribus adiecentibus casis . hoc fuit in die ueneris circa noctem . et in die sabati Bonifacius faletro consecratus fuit presbiter et in sequenti dominica episcopus fuit ordinatus⁴⁾).

Anno dom. mill. cent. viges. secundo mense augustus indictione quinta decima iuit Dominicus michael dux cum magno exercitu nauale et equestri ad Christi sepulcrum⁵⁾ . postea

Anno dom. mill. cent. uiges. quinto mense iunii indictione tertia rediit in Venecia uictoria habita de Sarecenis . et capta Tiro . proteā (preteā? postea?) triumphauit de Crecia (sic!) decem ciuitates. Similiter etiam subuertit quasdam ciuitates Dalmacie et captiuos duxit multos nobiles Ungaros et Dalmatinos comites⁶⁾).

1) Dand. col. 265 A. ebenfalls ohne Datum. 2) Cf. Dand. col. 266 A. C., wo es heisst, dass Iadra (excepto Castro) und Belgrad schon auf dem ersten Zuge unterworfen wurden. Bei Canale pag. 294 wird Iadra bei dem ersten, Belgrad bei dem zweiten Zuge genommen. 3) Dand. col. 266 E die decima tertia. 4) Dand. col. 268 D. 5) Dand. col. 270 B und Marci Chron. 6) Cf. Dand. col. 272 C D und Arch. St. It. t. VIII, pag. 153 ff. Geuauer noch stimmen überein

Anno dom. mill. cent. quadrages. septimo mense aprilis Inicium magne discordie ortum fuit inter Henricum dandulum patriarcham . et Petrum polani ducem cum tota Venecia . pro qua eiectus fuit suprascriptus patriarcha cum omni parentella sua . et multis clericis¹⁾.

Anno dom. mill. cent. quadrages. nono mense octubris Ignis exiuit de confinio sancte Marie matris domini . et combussit tredecim ecclesias cum ecclesia sancti Raphaelis²⁾.

Anno dom. mill. cent. quinquages. nono exierunt Venetici cum magno exercitu ad Jaderam et comprehenderunt eam.

Anno dom. mill. cent. sexages. primo magna discordia fuit inter imperatorem Allemanie et cum omnibus suis terris contra Veneciam ut obsiderent eam. Vnde uenit patriarcha Aquilegie cum omnibus ducibus et comitibus suis ut apprehenderent Gradum insulam et supradictus patriarcha cum magnatibus suis et multis nobilibus uiris capti fuerunt a Venetis (sic!) et ducti fuerunt in Venecia in captiuitatem³⁾.

Anno dom. mill. cent. sexages. septimo mense decembris Indicione quinta decima tercia die ante festum sancte Lucie⁴⁾. Venerunt tres legati imperatoris Grecie cum tribus galeis. Et post terciam diem ipsius festi exiuit ignis de solario sancti Saluatoris et combussit ecclesiam sancti Luce . sancti Patri-niani. Sancti Benedicti. Sancti Gabrielis. Sancti Samuelis. Sancti Barnabe . et Sancti Basilii . cum suis conuiciniis paucis uero permanentibus. Altera uero die⁵⁾ uenerunt legati regis Ungarie et duxerunt neptiam ipsius regis nomine Reginam Mariam in uxorem comitis Nicolay . filio Vitalis michaelis ducis.

Anno dom. mill. cent. sexages. octauo mense nouembris Indicione secunda. Exiuit sex galeas (sic!) de Venecia et apprehenderunt quinque galeas de Ancona cum omni populo ex quibus Iacobus da mulino et Wizardinus fuerunt suspensi in ligno⁶⁾.

Anno dom. mill. cent. septuages. primo mense marcii Indicione quarta. In die Sancti Gregorii⁷⁾ Imperator Emanuel fecit comprehendere omnes Venetici (sic!) qui erant in omnibus partibus Romanie cum toto eorum habere et nauibus. In eodem anno mense septembris (sic!) Iuit centum galeas cum Vitale michael duce in partibus Romanie.

Canale (l. c.) pag. 308 'si prist X viles' etc. und Marci Chron.: 'Cumque dictus dux habito triumpho reuerteretur aggressus partes Romanie cepit decem ciuitates imperii' etc.

1) Siehe Excurs. 2) Dand. col. 284 A. 3) Cf. Dand. col. 288 A. B. 4) Dieses Datum fehlt bei Dand. col. 291 B. 5) Dasselbe ist hier der Fall. Dand. col. 292 A; cf. Chron. Alt. tom. VIII, pag. 159. 6) Sowol im Chron. Marci (Arch. St. It. t. VIII p. 259) als auch bei Dand. col. 292 B. C fehlt das Datum. 7) Dand. col. 293 B und Chron. Altin. tom. VIII, pag. 164.

Anno dom. mill. cent. septuages. tercio Iuit ostis de Venecia super Ancona¹⁾.

Anno dom. mill. cent. septuages. septimo mense marcii tempore Sebastiani ducis domnus papa Alexander Cardinales . archiepiscopi . episcopi abbates et priores octauo die exeunte mense marcii intrauit Veneciam. Et in annuntiacione sancte Marie uirginis susceptus fuit cum magna gloria²⁾. Et eodem anno Fidericus imperator . duces comites et principes . et magna multitudine (sic!) et omnium nacionum uenerunt in Veneciam . nono die exeunte mense iulii . et in festiuitate sancti Iacobi apostoli³⁾ honorifice susceptus fuit in osculo pacis a domino papa Alexandro ante ianuas ecclesie beati Marci et permansit in palacio domini ducis usque ad tercium decimum diem exeunte mense septembris et supradictus dominus papa Alexander exiuit de Venecia . septimo decimo Kalendis nouebris⁴⁾ (sic!).

Anno dom. mill. cent. octuages. septimo mense Iulii iuit exercitus Venecie ad Iaderam et reuersus est eode (sic!) anno mense septembris⁵⁾.

Anno dom. mill. cent. octuages. octauo Quidam Turcus nomine Salandinus cepit sanctum sepulcrum et Acaron et multas alias ciuitates⁶⁾. Vnde Fridericus imperato (sic!) Romanorum exiuit contra eum cum plus quam centum milia hominum . et fuerunt ex ipsis nobiles milites quadraginta milia et obiit imperator cum suo exercitu. Et Venetici cum magno nauigio et milites et magna multitudo populorum iuit in adiutorium sancti sepulcri⁷⁾.

Anno dom. mill. cent. nonages. quinto mense augustus exierunt Venetici cum galeis et nauibus contra Pisanos et statim quod applicuerunt Polam inuenerunt homines eiusdem ciuitatis rebelles contra se et sic prendiderunt eadem civitate (sic!) et dirruerunt muros usque ad terram et omnes res et mobilia secum detulerunt. Et eodem anno apprehenderunt tres naues Pisanorum cum omni illorum habere . et adduxerunt eos in Venecia in captione⁸⁾.

1) Cf. Dand. col. 299 B und Chron. Marci (l. c.) p. 260. 2) Also 24. und 25. März? cf. Dand. col. 301 C (23. und 24. März). Chr. Altin. l. c. p. 174. Romuald. Sal. Mon. G. SS. XIX, p. 443. 3) 23. und 25. Juli? Hingegen cf. Dand. col. 303 D und Chron. Alt. l. c. pag. 175 und Rom. Sal. l. c. pag. 452 (23. und 24. Juli). 4) Ebenso Dand. col. 307 B 18. Sept. und 16. Okt.; das Chron. Alt. hat hier kein bestimmtes Datum (pag. 176) cf. Rom. Sal. l. c. 5) Dand. col. 311 C ohne Datum. 6) Ebenso Chron. Marci, cf. Dand. col. 312 B. C. 7) Dand. col. 313 B. 8) Cf. Dand. col. 317 C, der das obige Datum nicht hat, dafür aber die Namen der venezianischen Befehlshaber. Canale l. c. tom. VIII, pag. 338 versetzt die Expedition in das Jahr 1197 und übergeht die Züchtigung Pola's.

Excurs.

Dem oben mitgetheilten Passus zum Jahre 1147 habe ich noch einige Worte hinzuzufügen:

Dass unter der Regierung des Dogen Petrus Polano zwischen diesem und dem Patriarchen Henricus Dandolo Zwistigkeiten und vielleicht auch sonstige Unruhen in Venedig stattgefunden haben, geht deutlich sowol aus der Grabschrift des Dogen Dominicus Mauroceno (Dandolo col. 286 und 287 Anm.), als auch namentlich aus Dandolo's Chronik col. 284 B hervor; aber man erfährt doch nichts näheres über die Ursachen oder den Verlauf des Zwistes. Die Inschrift sagt nur, dass der Doge Frieden gemacht mit der Kirche, weil vor ihm zwischen dem Polano und dem Patriarchen H. D. 'magna discordia fuit'. Bei Dandolo (l. c.) heisst es, der Doge, 'Henricum Patriarcham discordem sibi reconciliare affectans Civiumque suorum mentes unire', habe durch eine Heirath zwischen den Häusern Polano und Dandolo und Wiederherstellung der 'Ducali iussione' zerstörten Besitzungen (domos) des Patriarchen auf öffentliche Kosten den Frieden wiederhergestellt. (Quibus ab Eugenio Papa approbatis, Henricus Patriarcha cum suis adherentibus Venetias rediit et solita Civium unitas tunc vehementius augetur). — Andere Quellen geben einigen, aber nicht genügenden Aufschluss.

Cicogna (Iscriz. Venez. tom. I, pag. 241) theilt aus der Chronik des Francesco de Grazia eine Stelle mit, wonach der genannte Patriarch und die 'progenies Baduariorum' sich der Wahl des Polano zum Dogen widersetzt hätten, der Doge habe weise 'parentella hinc inde contracta' — zwischem wem, wird nicht gesagt — Versöhnung gestiftet. Dieselbe Darstellung findet sich in einer venezianischen Chronik, die den Namen des Andreas Dandolo an der Spitze trägt und vielleicht dessen kleine Chronik ist (Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen S. 284).

In einer anderen lateinischen Chronik, die von Tafel und Thomas (Abhdl. der k. b. Ak. d. W. hist. Kl. Bd. VIII) für jene kleine Chronik des Dandolo gehalten wird — Cod. Monacensis lat. 14621 — heisst es, dass zur Zeit des Dogen Petrus Polano zwischen dem Patriarchen und dem Geschlechte der Baduarier 'satore discordie zicaniam inducente' schwerer Zwiespalt ausgebrochen sei, die der Doge 'sic prudenter removit ab eis ipsos inuicem pacifice reconcilians quod scandalis et erroribus procul pulsus pacis successit tranquillitas et parentelle uinculum strictissimum inter eos'.

Die Frage, ob zwischen den Familien der Dandolo und der Baduario Streitigkeiten ausgebrochen und unter dem genannten Dogen auf die angegebene Weise ihren Abschluss gefunden, will ich hier nicht weiter untersuchen. Dass die

vielleicht seit längerer Zeit bestehende Feindschaft zwischen dem Dogen und dem Patriarchen schon bei der Wahl des ersten sich offen kundgab, kann als möglich zugestanden werden. Diese Wahl fand aber im Jahre 1130 statt, während unsere Annalen das Jahr 1147 — das vorletzte Regierungsjahr des Dogen — als das Anfangsjahr der 'magna discordia' bezeichnen. Hier kommt nun wieder der mehrerwähnte Codex (Z. Nr. 400) der grossen Chronik Dandulo's in Betracht. Denn derselbe enthält einen Passus, der, wie ich glaube, entscheidend ist nicht nur für diesen Punkt der venezianischen Geschichte, sondern auch für das Verhältniss der Handschriften Dandulo's. Merkwürdigerweise nämlich ist der erwähnte Passus durchstrichen und fehlt in allen Handschriften der grossen Chronik Dandulo's, die ich bisher gesehen — zwanzig an der Zahl — die sämmtlich jünger sind, als jener Codex, der dem Anfang des 15. Jahrh. oder vielleicht noch dem 14. Jahrh. angehören dürfte. Jene Stelle führt den Streit zwischen dem Dogen und dem Patriarchen zurück auf den Kampf zwischen dem byzantinischen Kaiser Emanuel und dem König Roger von Sicilien. Dieser griff, wie B. Kugler in den 'Studien zur Geschichte des 2. Kreuzzuges' S. 116 nachweist, im Jahre 1147 zu den Waffen, fiel in Griechenland ein und verwüstete und plünderte das Land. Der byzantinische Kaiser wandte sich um Unterstützung an Venedig, damals 'das wichtige Mittelglied in dem Bunde des morgen- und abendländischen Reiches gegen Roger', wie Giesebrecht es nennt. Diese Stellung drohte es in jenem Augenblicke zu verlieren. Denn — so heisst es an jener Stelle¹⁾ — während der Doge der Hülfeleistung günstig gestimmt war, sprach sich der Patriarch entschieden gegen eine solche aus, betonend, dass man den Schismatikern gegen die der Kirche Ergebenen nicht beispringen dürfe. Und der Doge vermochte seine Ansicht nicht anders als durch Gewalt durchzusetzen: er vertrieb den Patriarchen mit seinem Anhang aus der Stadt und liess dessen Besitzungen niederreißen. Daraufhin wandte sich der Patriarch an den Papst, und dieser — Eugen III. — verhängte den Bannfluch über den Dogen und das Land, wodurch die Venezianer sich jedoch nicht abhalten liessen, gegen entsprechenden Entgelt dem byzantinischen Kaiser zu Hülfe zu ziehen.

1) Mur. col. 282 D. Nach Ob hoc 'in concione colecta scisma exoritur quia dum dux requisicioni faueret Henricus Dandulo patriarcha feruore fidei asseruit contra fideles ecclesie non fore succurrendum. dux aliter nequiens obtinere patriarcham cum sua parentela et Baduariorum progenie de Veneciis exulauit et eius patrimoniales domos de sancto Luca prosterni fecit. hic uiribus nequiens resistere papale petiit iuuamen. tunc Eugenius amonicione premisa ducem excommunicat ducatumque ecclesiastico subposuit interdicto. postea' Dux etc.

Wol steht diese Version, soviel ich weiss, vereinzelt da, wol sucht man in Jaffé's Regesten vergeblich nach der entsprechenden Bannbulle; aber ich halte es auch nicht für wahrscheinlich, dass dergleichen Angaben einfach aus der Luft gegriffen seien; durch sie erhält überdies die schon oben berührte Aussöhnung unter dem folgenden Dogen, insbesondere die ausdrücklich erwähnte Zustimmung des Papstes Eugen zu derselben, erst ihre volle Erklärung. Nur eine Schwierigkeit bleibt noch: die Zeitbestimmung jener Vorgänge. Leider wissen wir nicht genau, wann, das heisst in welchem Theile des Jahres 1147 der Angriff König Rogers erfolgte. Sicher geschah dies vor Anfang October dieses Jahres; denn um diese Zeit wusste das französische Kreuzzugsheer davon (Kugler S. 141, Giesebrecht, Gesch. d. deutschen Kaiserz. Bd. IV, S. 275); und wahrscheinlich erst nach der Versammlung zu Etampes vom 16. Februar 1147, auf welcher im Beisein von Rogers und Emanuels Gesandten über den Weg, den die Kreuzfahrer nehmen sollten, berathschlagt und gegen Rogers Vorschlag bekanntlich zu Gunsten des Landweges durch Ungarn entschieden wurde. Unsere Annalen setzen die Vorgänge in Venedig in den April 1147. In dieser Zeit zwischen dem 16. Februar und sei es auch Ende April müssten also die sicilianischen Gesandten heimgekehrt sein, König Roger der — wol schon ausgerüsteten — Flotte den Befehl zum Angriff gegeben haben, dieser selbst erfolgt, und die Kunde davon entweder direct oder durch Gesandte Kaiser Emanuels nach Venedig gedrungen sein: dafür scheint der angegebene Zeitraum allerdings etwas kurz. An der Richtigkeit des Jahres 1147 aber kann nicht gezweifelt werden; denn im April 1148 war die Parteinahme der Venezianer für das byzantinische Reich, wie aus dem Chrysobullum vom März 1148¹⁾ hervorgeht, doch schon längst entschieden. Ebenda wird aber auch betont, dass die Venezianer, sobald sie von Rogers Angriff hörten, sogleich (*confestim*) zum Rachezug Vorbereitungen trafen (*ad apparatus cooperandi, ut id quod factum est omnimode vindicaretur, consurrexerunt*); und im Chron. Altin. (l. c. p. 156) heisst es, dass Kaiser Emanuel sofort (*protinus*) Gesandte nach Venedig schickte, so dass man vielleicht auch an dem überlieferten Monat April des Jahres 1147 festhalten und den Angriff des Königs von Sicilien oder wenigstens den Beginn der Feindseligkeiten von dessen Seite in die oben bezeichnete Zeit, also in das Frühjahr 1147, setzen darf.

Ist das oben aus Cod. 400 mitgetheilte seinem ganzen Umfange nach richtig, so erhellt daraus auch, dass Papst Eugen III. durch seine Parteinahme für den vertriebenen Pa-

1) Fontes Rer. Austr. Abth. II, B. XII, S. 109 ff,

triarchen und durch den verhängten Bannfluch indirekt für König Roger und gegen Kaiser Emanuel nicht blos, sondern auch gegen König Konrad III. auftrat, wie denn ja, was Kugler und Giesebrecht an verschiedenen Stellen betonen, das Verhältniss zwischen Kaiser und Papst zur Zeit des zweiten Kreuzzuges kein besonders inniges war.

Wie ich nachträglich bemerke, geschieht des Zwistes zwischen Petrus Polano und Henricus Dandolo noch an einer andern Stelle Erwähnung, die einem Cicogna und Romanin ganz entgangen zu sein scheint und von Le Bret (Staatsgesch. der Rep. Venedig) nicht in der Geschichte jenes Dogen (Buch VI, Cap. V), sondern an einem andern Platze (Buch XV, Cap. IX) verwerthet ist. Sie findet sich in dem Schreiben des Kanzlers Benintendi 'an den Rath und die Gemeinde von Venedig' aus dem Jahre 1352, das zuletzt von Tafel und Thomas (l. c. p. 18 ff.) herausgegeben worden ist und in dem zweiten Theile von dem Investiturrecht des Dogen handelt. Es wird daselbst auseinandergesetzt, dass die Dogen bis auf die Zeit jenes Polano nicht blos das Recht der Belehnung, sondern auch der Erwählung und Bestätigung der Geistlichen Venedigs hatten, die den Treueid leisten mussten wie alle weltliche Unterthanen. Diesem Herkommen habe der genannte Patriarch von Grado, ein Mann, wie es bezeichnend heisst, 'acrioris conscientiae', gelegentlich der Neuwahl einer Aebtissin des Klosters San Zaccaria¹⁾ auf das Entschiedenste sich widersetzt, um, wie er vorgab, die Freiheit der Kirche zu wahren. Heftiger Streit sei darob entbrannt, den beizulegen viele päpstliche Schreiben und sogar vier Cardinäle zu verschiedenen Zeiten nach Venedig gesandt worden. Auf persönliches Betreiben des Patriarchen hin seien wider den Dogen und das Volk wiederholt die Bannstrahlen geschleudert worden, worauf der Doge schliesslich mit der Verbannung des Patriarchen, seiner Verwandten und Anhänger, der Zerstörung ihrer Häuser und Einziehung ihrer Güter geantwortet habe. Begonnen habe der Zwiespalt unter Innocenz II. (1130—1143) und fortgedauert unter dessen Nachfolgern Cölestin II, Lucius II. und Eugen III. (1145—1153), unter dem durch den Nachfolger des Polano eine Uebereinkunft geschlossen worden. Hiernach wäre der Widerstand des Patriarchen gegen die Unterstützung des byzantinischen Kaisers wol auch nur als ein Ausfluss jener grossen weltgeschichtlichen Gegensätze zu betrachten; der Codex 400 des Dandolo aber gewinnt durch das angeführte Schreiben noch grössere Glaubwürdigkeit.

1) Nach Cornelius Eccles. Venetae decas XIII, p. 343 der Nella oder Elena Michael.